

Vorlage Nr. 625/26

Betreff: Durchführung von Nightwalks - Antrag von Bündnis90 / Die Grünen und der CDU auf Initiative von Volt

Status: öffentlich

Beratungsfolge

Haupt-, Digital- und Finanzausschuss	08.09.2026	Berichterstattung durch:	Herrn Dr. Lüttmann Gaby Beckmann
--------------------------------------	------------	--------------------------	-------------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produktgruppe 15 Gleichstellung von Männern und Frauen

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge €
Aufwendungen €
Verminderung Eigenkapital €

Investitionsplan

Einzahlungen €
Auszahlungen €
Eigenanteil €

Finanzierung gesichert

- ☐ Ja ☐ Nein

durch

- ☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Herbst 2026 gemeinsam mit der hiesigen Frauenberatungsstelle, der Gleichstellungsbeauftragten und weiteren interessierten Bürger/-innen einen „Nightwalk“ als Pilotveranstaltung durchzuführen. Die dabei gewonnenen Hinweise werden dokumentiert, nach Zuständigkeit, Aufwand und Umsetzbarkeit bewertet und dem zuständigen Ausschuss vorgelegt.

Kurzfristig und mit vertretbarem Aufwand realisierbare Maßnahmen sollen im Rahmen verfügbarer Mittel umgesetzt werden. Über weitergehende Maßnahmen und eine Fortführung des Formats wird nach Auswertung des Piloten gesondert entschieden.

Begründung:

Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU haben auf Initiative von Volt im März 2026 den Antrag gestellt zu prüfen, ob und in welcher Form das Format „Nightwalk für Frauen“ in Rheine eingeführt werden kann.

Bei einem „Nightwalk“ werden ausgewählte Bereiche des Stadtgebietes gemeinsam in den Abendstunden begangen mit dem Ziel, die Wahrnehmung und Handlungssicherheit der Teilnehmerinnen zu stärken und gleichzeitig konkrete Angsträume und sicherheitsrelevante Schwachstellen im öffentlichen Raum zu identifizieren.

Denn Fakt ist, dass Frauen den öffentlichen Raum insbesondere in den Abend- und Nachtstunden häufig anders als Männer erleben. Unsicherheit und sogenannte Angsträume können die gleichberechtigte Nutzung des öffentlichen Raumes beeinträchtigen.

Bei einem „Nightwalk“ selbst geht es ausdrücklich nicht um einen Selbstverteidigungskurs, sondern um die Wahrnehmung der eigenen Umgebung, Handlungskompetenz, Prävention und den gemeinsamen Austausch. Gleichzeitig können konkrete Hinweise zur Gestaltung des öffentlichen Raumes, beispielsweise zu Beleuchtung, Sichtbeziehungen oder schlecht einsehbaren Bereichen, gewonnen werden.

Die in Rheine ansässige Frauenberatungsstelle hat ihre Bereitschaft signalisiert, zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten und interessierten Bürger/-innen einen „Nightwalk“ in unserer Stadt zu begleiten. Entscheidend ist dabei, dass die im Rahmen des „Nightwalks“ festgestellten Problembereiche anschließend ernsthaft geprüft und mögliche Verbesserungen verfolgt werden.

Der „Nightwalk“ (zunächst als Pilotprojekt vorgesehen) soll neben der individuellen Stärkung der Teilnehmerinnen insbesondere Erkenntnisse für die Gestaltung des öffentlichen Raumes, Beleuchtung und soziale Sicherheit liefern. Die Ergebnisse werden anschließend ausgewertet; kurzfristig und mit vertretbarem Aufwand realisierbare Maßnahmen werden im Rahmen verfügbarer Mittel umgesetzt werden. Zudem wird über eine Fortführung des Formats nach gesonderter Auswertung entschieden.

Derzeit werden im Rahmen eines Projektes seitens der Frauenberatungsstelle ehrenamtlich engagierte Frauen zu Multiplikatorinnen in der Prävention sexualisierter Gewalt gegen Frauen ausgebildet; laut Auskunft der Frauenberatungsstelle sind diese Frauen grundsätzlich bereit, einen „Nightwalk“ zu begleiten und zu unterstützen.

Als möglicher Termin für einen „Nightwalk“ wurde Donnerstag, der 05.11.2026 ab 21 Uhr anvisiert.

Anlage:

Antrag vom 15.03.2026